

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V	S0303/12	14.11.2012
zum/zur		
F0204/12      Fraktion SPD-future!		
Bezeichnung		
Finanzielle Unterstützung der Interkulturellen Wochen in Magdeburg		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		20.11.2012

### Frage 1

Ist eine finanzielle Förderung der Interkulturellen Woche aus Mitteln der Landeshauptstadt Magdeburg möglich? Wenn ja, wie hoch könnte diese ausfallen?

In Magdeburg hat die Interkulturelle Woche (IKW) bislang die Auslandsgesellschaft (AGSA) organisiert und beabsichtigt dies auch für das kommende Jahr fortzusetzen.

Die Stadt hat sich in der Vergangenheit an den Aufwendungen für die IKW ergänzend zur Landesförderung beteiligt. Ein Rückzug des Landes aus Förderung kann nicht durch die Stadt kompensiert werden.

Für 2012 wurden 2750 € für die IKW bewilligt. Für 2013 sieht die AGSA laut Antrag einen Zuschussbedarf durch die Stadt in Höhe von 3.800 € vor. Die Entscheidung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Dezernates V getroffen.

### Frage 2

Welche weiteren Möglichkeiten einer Förderung der Interkulturellen Wochen aus Mitteln der Landeshauptstadt Magdeburg sehen Sie (z.B. unentgeltliche Überlassung von Räumlichkeiten, Flächen o.ä.)?

Im Zusammenhang mit den Mittelreduzierungen für das Dezernat V ist auch bei dieser Zuwendung zu prüfen, ob die gewünschten Ergebnisse mit einem geringeren städtischen Aufwand an Zuschuss dennoch erreicht werden können. Dazu wäre denkbar, den Umfang des Angebotes zu reduzieren und/oder auf andere Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. im Rahmen der Landesregelungen durch den Koordinator für Zuwanderung Mittel zu beantragen, andere Drittmittel außer Landesmitteln zum Einsatz kommen zu lassen, Reduzierung von oder Verzicht auf Honorare durch die Vortragenden) zurückzugreifen.

Die kostengünstige oder unentgeltliche Überlassung von Flächen oder Räumlichkeiten wurde bereits praktiziert und wird auch weiterhin möglich sein. Konkretere Aussagen können dazu erst dann getroffen werden, wenn die organisatorische und finanzielle Planung vorliegt.

Brüning